

Liebe Studierende,

in den vergangenen Monaten haben wir alle uns auf digitales Lehren und Lernen um- und einstellen müssen. Dies war und ist noch immer eine Herausforderung, sowohl in der inhaltlichen und methodischen Gestaltung der Lehrveranstaltungen sowie auch in der Nutzung und im Umgang mit den verschiedenen Tools im Selbststudium. Nicht zuletzt hat sich auch die Kommunikation spürbar verändert. Wie gewohnt mit den Studierenden bzw. Kommiliton*innen in den Austausch zu kommen und zu diskutieren, ist in digitalen Lehrformaten erschwert.

Wir möchten uns dieser Herausforderung annehmen und stellen Ihnen in dieser Handreichung Punkte zusammen, die als Grundlage für die gemeinsame Kommunikation im Kontext des digitalen Lehrens und Lernens am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik dienen sollen. Die formulierten Hinweise und Vorschläge bieten Orientierung und eine gemeinsame Grundlage für eine gelingende und wertschätzende Kommunikation.

1 Allgemeine Hinweise

Digitales Lehren und Lernen sowie die Arbeit im Homeoffice ist für Studierende wie auch für die Lehrenden eine vollkommen neue Situation. Dozierende und Studierende sehen sich dabei ähnlichen Problemen gegenüber. Besonders zentral ist daher ein verständnisvoller Umgang miteinander. Die Nutzung der Tools verlangt Geduld und Übung. Technische Schwierigkeiten treten unerwartet auf, lassen sich aber i.d.R. mit einfachen Tipps beheben. Tipps für den Umgang mit den verwendeten Tools haben wir für Sie in „*Tipps und Hilfen für die Nutzung der Tools in der Online-Lehre*“ zusammengefasst. Wir Lehrende haben Verständnis dafür, dass Sie nicht zwangsläufig Zugang zur neuesten Technik und einen optimalen Internetzugang haben.

Noch immer sind einige Tools unbekannt und fordern Studierende wie auch Lehrende in der Nutzung heraus. Sollten Fragen zum Umgang mit den einzelnen Tools bestehen, scheuen Sie sich nicht nachzufragen, damit sichergestellt ist, dass Sie das Lehrangebot in vollem Umfang nutzen können. Primäre Ansprechpersonen hierfür

sind die Dozierenden der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Wir Lehrenden nutzen unterschiedliche Tools bzw. dieselben Tools auf unterschiedliche Weise. Auch wenn es manchmal anstrengend ist, sich auf die unterschiedlichen Formate einzustellen, so entsteht doch dadurch eine gewisse Abwechslung und Vielseitigkeit in der Lehre. Wir bitten Sie darum, sich darauf einzulassen.

Am Institut sind wir bestrebt, eine gleichberechtigte und barrierefreie Teilhabe an den Lehrveranstaltungen zu gewährleisten. Wenn Sie aufgrund von Beeinträchtigungen oder individuellen Lebensumständen besondere Bedarfe haben, können Sie sich mit diesen jederzeit vertrauensvoll an die Lehrenden wenden, damit das Lehrangebot dem Rechnung tragen kann (z.B. kann ein Podcast von Studierenden mit Hörschädigung möglicherweise nicht genutzt werden – wir finden hier alternative Lösungen mit Ihnen).

Wichtig ist, dass die bei Stud.IP vermerkten **Seminarzeiten freigehalten werden**, auch wenn die Online-Lehre zeitliche Flexibilität verspricht. Denn auch in primär asynchronen Formaten können einzelne synchrone Sitzungen (z.B. über BBB) stattfinden. Diese finden i.d.R. in der Seminarzeit statt, um sicherzustellen, dass alle Seminarteilnehmer*innen diese wahrnehmen können.

2 Persönliches Auftreten in der digitalen Lehre

Alle Studierenden und Lehrenden haben die Möglichkeit, ihr Stud.IP-Profil mit einem Foto zu personalisieren. Namen mit Gesichtern verbinden zu können, unterstützt das social Networking und erhöht die Chance, sich wiederzuerkennen. Dies wird von einer direkten Kommunikation unterstützt. Direkt bedeutet hier die Kommunikation mithilfe von Ton- oder Video. Die Verwendung einer Kamera in Videokonferenzen ermöglicht eine persönlichere Begegnung. Selbstverständlich wird niemand gezwungen, die Kamera freizuschalten, doch ist zumindest eine temporäre Nutzung (z.B. in Vorstellungsrunden oder Kleingruppen-Arbeitsphasen in Breakout-Räumen) wünschenswert. Die Zusammenarbeit fällt allen Beteiligten leichter, wenn man Gesichter vor sich hat und weiß, wer einem gegenüber sitzt. *Versetzen Sie sich nur einmal in die Situation, dass Sie 90 Min. mit Ihrem Bildschirm sprechen und kein einziges Gesicht sehen.*

Nicht jede und jeder hat zu Hause ein Arbeitszimmer und somit einen fest installierten Arbeitsplatz. Auch wenn das WG- oder Wohnheim-Zimmer klein ist: Richten Sie sich einen Arbeitsplatz ein. Die Schaffung eines neutralen Hintergrundes (z.B. eine weiße

Wand/ ein weißes Tuch, ein Bücherregal) kann die Hemmschwelle senken, die Kamera in Videokonferenzen zu aktivieren, da kein Einblick in den privaten Wohnraum gegeben wird.

Wir alle sind Menschen! Lehrende und Studierende haben z.T. Familie und Kinder, Haustiere oder werden plötzlich von einem Handwerkerbesuch oder dem Klingeln der Post unterbrochen. Kinder oder Haustiere im Bild lockern die Arbeitsatmosphäre in der Videokonferenz! 😊

3 Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden

Hinsichtlich der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik folgen hier einige Punkte, die das Miteinander vereinfachen sollen. Das A und O ist die gegenseitige Erreichbarkeit!

3.1 Erreichbarkeit von Lehrenden

Wir Lehrenden formulieren zu Beginn des Semesters, wann und wie wir erreichbar sind (z.B. über Telefon, E-Mail, verschiedene Tools innerhalb der Lehrveranstaltung). Es wird transparent gemacht, welcher Kommunikationsweg für welche Anliegen angemessen ist. Erwägen Sie auch, ob eine Frage einzig der bzw. dem Lehrenden gestellt werden kann/muss. Auch die Informationen auf den Websites des Instituts und der Universität und v.a. Ihre Mitstudierenden können zuverlässige und gut erreichbare Quellen sein. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auch Lehrende **nicht** 24 Stunden an sieben Tagen der Woche erreichbar sein müssen!

3.2 Erreichbarkeit der Studierenden

Um eine erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und den Erhalt sämtlicher Informationen sicherstellen zu können, ist es unbedingt notwendig, dass auch Sie als Studierende erreichbar sind! Kommunikation verläuft sehr häufig via E-Mail. **Der Universitäts-Account ist die einzige Kommunikationsadresse!** Nur hierüber schreiben und erhalten Sie E-Mails, die das Studium betreffen. Es ist daher unabdingbar, dass Sie regelmäßig in Ihr Uni-Email-Postfach schauen.

3.3 Kommunikation mit den Kommiliton*innen

Versuchen Sie Fragen und Anliegen ggf. zunächst untereinander zu klären und ziehen Sie die Lehrenden erst dann hinzu, wenn keine Klärung oder Lösungsfindung möglich ist. Überlegen Sie sich bei (inhaltlichen) Fragen, die Sie der bzw. dem Lehrenden bspw. per E-Mail stellen möchten, ob diese Frage und besonders die Antwort auch für Mitstudierende von Relevanz oder Interesse sein könnte. In diesem Fall nutzen Sie z.B. Foren oder das Wiki innerhalb einer Veranstaltung, da hier alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Frage und Antwort nachverfolgen können.

Die Online-Lehre verhindert leider die persönliche Begegnung auf dem Campus und in den Lehrveranstaltungen. Das, was Studium ausmacht, die Vernetzung untereinander, die Diskussion mit anderen in den Seminaren oder in Lerngruppen, ist nicht wie gewohnt möglich oder zumindest deutlich erschwert. Dennoch gibt es digitale Möglichkeiten zur Vernetzung. Gründen Sie z.B. selbst eine Studiengruppe, um mit Kommiliton*innen in Kontakt zu treten.

Tipp: Die Schritte zur Erstellung einer Studiengruppe, sind in den „Tipps und Hilfen für die Nutzung der Tools in der Online-Lehre“ erklärt.

3.4 Kommunikation mit und über Tutor*innen

In den Bachelormodulen sind in ausgewählten Veranstaltungen Tutor*innen aus höheren Fachsemestern eingesetzt. Neben den Lehrenden und Mitstudierenden stehen diese für Fragen jederzeit zur Verfügung. Die Tutor*innen können auch als vermittelnde Instanz zwischen den Lehrenden und den Studierenden wirken. Vermeintlich „peinliche“ Fragen lassen sich z.B. einfacher an Tutor*innen richten, die diese dann z.B. anonym an die Lehrenden weiterleiten.

3.5 Umgang mit Kritik

Foren sind kein Raum für anonyme persönliche (beleidigende) Kritik und Frust! Persönliche Rückmeldungen dürfen jederzeit gerne mitgeteilt werden. Allerdings sollte dies im Sinne aller Beteiligten nicht in anonymer Weise und nicht in der Öffentlichkeit eines Forums geschehen. Ein geeigneter Raum hierfür ist eine persönliche E-Mail. Bedenken Sie Ihre Wortwahl. Von einem wertschätzenden und konstruktiven Klima profitieren alle!

Mit einer persönlichen Nachricht geben Sie uns Lehrenden die Chance, Stellung zu nehmen und ggf. Dinge anzupassen. Auch kann so anschließend die vorgebrachte Kritik – ausgehend von der bzw. dem Lehrenden – im Seminar zur Diskussion gestellt werden.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie Ihr Anliegen nicht direkt der lehrenden Person vorbringen können, nutzen Sie die Fachschaft als Vermittlungsinstanz.

3.6 Besonderheiten in der synchronen Lehre

In **synchronen** Lehrveranstaltungen – insbesondere BigBlueButton-Meetings – tragen die folgenden Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation und Diskussion bei:

- Bei Eintritt in das BBB-Meeting aktivieren **alle (!)** das Mikro (Abb. 1). Das Mikro bleibt während der gesamten Sitzung stumm geschaltet und wird nur genutzt, wenn ein Wortbeitrag geleistet werden soll. (z.B. Zustimmung bei der Abfrage, ob die Stimme der/ des Redenden gut zu hören ist, etc.).
- Geben Sie z.B. „Wortmeldung“ im Chat ein, sodass der oder die Lehrende Sie drannehmen kann.
- Der Beitrag wird anschließend über das Mikro geleistet.
- Randkommentare können über den Chat beigetragen werden
- Auch Sie als Studierende sind herzlich eingeladen, ihre Kamera zu aktivieren, um ein Gegenüber und ein Miteinander zu schaffen – sofern die technischen Kapazitäten das zulassen.
- Eine Aufzeichnung von BigBlueButton-Konferenzen z.B. mit dem Handy etc. ist **untersagt!** Der Datenschutz ist dann nicht mehr gewährleistet, außerdem werden die Persönlichkeitsrechte der Lehrenden und der anwesenden Studierenden verletzt.

Wie möchten Sie der Konferenz beitreten?



Mit Mikrofon



Nur zuhören

Abbildung 1: Aktivierung des Mikrofons bei Eintritt in die Videokonferenz

- Alle Materialien, die von Lehrenden oder Studierenden eingestellt werden, sind nur für den Zweck des Selbststudiums gedacht und dürfen entsprechend nur im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung genutzt werden.
- Mit der Wahl eines Online-Seminars ist ein Appell an eine gewisse Verbindlichkeit zur aktiven Teilnahme an BBB-Meetings verbunden. Wir möchten Sie daher bitten, sich nicht nur mit Ihrem Gerät einzuwählen und sich dann einer anderen Tätigkeit zu widmen, sondern aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen (z.B. in der Kleingruppenarbeit in Breakout-Räumen oder bei Umfragen).
- Sollten Sie ein BBB-Meeting früher verlassen müssen, ist dies selbstverständlich kein Problem. Bitte schreiben Sie in diesem Fall einen kurzen Abschied in den Chat, dass Sie bereits gehen müssen. (Einen Seminarraum würden Sie schließlich auch nicht wortlos vor Seminarende verlassen.)

Zuletzt möchten wir Ihnen noch einen Hinweis für sog. „Hybride Lehrveranstaltungen“ geben. Die Besonderheit dieser Veranstaltungen besteht in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Angeboten. Da aufgrund der begrenzten Personenzahl immer nur eine kleine Gruppe Studierender in wechselndem Turnus zusammenkommen kann, müssen Inhalte, die Sie nicht in Präsenz studieren, im Selbststudium unter Nutzung der Online-Angebote eigenverantwortlich erarbeitet werden. Nur so kann ein erfolgreiches Studium aller Themenblöcke gewährleistet werden.

Wir alle wünschen uns einen wertschätzenden, freundlichen Umgang miteinander. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Arbeitsatmosphäre, sondern entlastet Studium und Lehre in einer herausfordernden Zeit. Wir freuen uns auf das Wintersemester mit Ihnen und wünschen Ihnen gutes Gelingen!!